



Recyclingpapier an der Schule

Ein Leitfaden für Dortmunder Schulen

Agenda-Arbeitskreis
„Bildung und Schule“
Dortmund

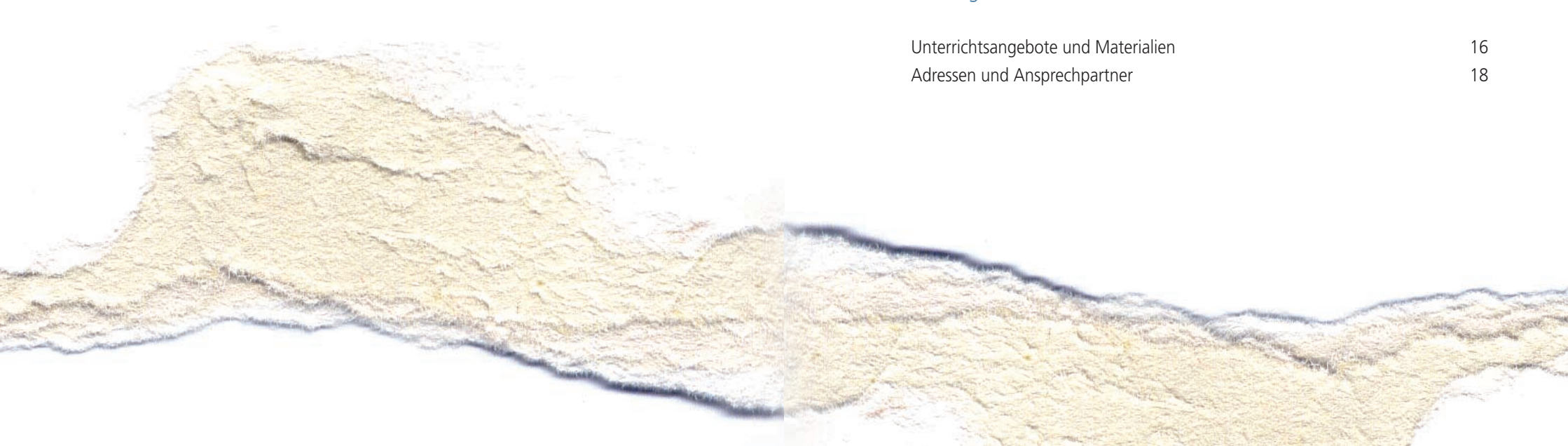


Inhalt

Einleitung	5
Papier ist nicht gleich Papier – Informationen zum Papierverbrauch	6
Pro Recyclingpapier – Durchblick durch den Label-Dschungel	7–9
Netzwerk der Dortmunder Schülerfirmen	10
Das „Dortmund-Heft“	11
Beispiele aus Schulen: Klassenverkauf an der Gertrud-Bäumer-Realschule	12
Starter-Paket für die 5. Klassen des Schülerfirmen-Netzwerks	13
Einkauf für Schulverwaltung an der Paul-Dohrmann-Schule	14
Bezug über das städtische Vergabe- und Beschaffungszentrum	14

Anhang

Unterrichtsangebote und Materialien	16
Adressen und Ansprechpartner	18



Einleitung

Sehr geehrte Schulleitungen,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern,

es freut uns, dass Sie den Leitfaden in Händen halten und sich für das Thema interessieren.

Immer wieder haben wir uns im Agenda-Arbeitskreis „Bildung und Schule“ überlegt, wie es gelingen kann, den Recyclingpapier-Anteil an Dortmunder Schulen zu erhöhen?

Der Papierkonsum in Deutschland beträgt durchschnittlich 250 kg pro Person und ist immer noch steigend, der Anteil der Recyclingpapier-Hefte macht jedoch nur noch 5 bis 10 % von bundesweit ca. 200 Millionen Schulheften aus. Immer weniger Schulhefte aus Recyclingpapier mit dem Blauen Engel sind in den Geschäften zu finden. Vor diesem Hintergrund und eigenen Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer entstand die Idee, einen Anreiz und eine Hilfestellung zu erarbeiten, Recyclingpapier-Produkte zu bezahlbaren Preisen zu finden und Antworten auf die häufigsten Fragen zu Qualität und den zahlreichen Siegeln zu geben.

Der Dortmunder Agenda-Arbeitskreis „Bildung und Schule“ besteht aus Mitgliedern von Schulen und außerschulischen Einrichtungen (siehe letzte Seite) und arbeitet seit Jahren ehrenamtlich bei vielen Aktionen im Dortmunder Agenda-Prozess mit. Neben dem Leitfaden hat er das „Dortmund-Heft“ entwickelt, das wir Ihnen hier im Heft vorstellen möchten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über das Netzwerk der Schülerfirmen Hefte einfach und bequem per Sammelbestellung zu ordern. Unser Wunsch ist es, den Einzelhandel durch gestiegene Nachfrage anzuregen, wieder mehr Hefte anzubieten.

Für den Arbeitskreis: Günter Schulz

Papier ist nicht gleich Papier – Informationen zum Papierverbrauch

Der Papierverbrauch steigt in Deutschland nach wie vor an und war noch nie so hoch wie in den letzten drei Jahren. Rund 250 kg pro Person haben wir Deutschen im Jahr 2008 durchschnittlich verbraucht. Im Vergleich liegt der Verbrauch an Papier weltweit bei 59 kg pro Person und Jahr.

Dieser hohe Verbrauch hat gravierende Folgen für Ressourcen, Umwelt und Klima:

Die Ausgangsmaterialien für die Papierherstellung sind die sogenannten Frisch- oder Primärfasern Holzstoff und Zellstoff oder die Sekundärfasern, also Altpapier. Eine Vielzahl von Füll- und Hilfsstoffen werden zur Veredelung zugesetzt.

Der überwiegende Teil des Zellstoffes, der für die Papierherstellung verwendet wird, wird importiert – auch aus Urwaldgebieten oder aus Plantagen, die speziell für die Papierindustrie angelegt wurden.

Deutschland ist weltweit der drittgrößte Importeur von Zellstoff und trägt somit erheblich dazu bei, dass der wirtschaftliche Druck auf die Wälder – insbesondere der verbliebenen Urwälder – zunimmt. Laut Bundesumweltministerium sind Urwaldzerstörung und Umwandlung von Wäldern und Ackerland in Plantagen im Einzugsbereich großer Zellstofffabriken die augenfälligen Belege dafür, dass der weltweit steigende Papierverbrauch schon jetzt die Nachhaltigkeitsgrenze überschritten hat.

Pro Recyclingpapier

Recyclingpapiere belasten die Umwelt bei der Herstellung und Verarbeitung weniger als Frischfaserpapiere. Daher ist die beste Wahl für die Umwelt Recyclingpapier.

Für die Verwendung von Recyclingpapier anstelle von Papier aus Frischfasern sprechen viele Argumente (1):

- Verringerung des Holzeinschlages
- Schonung der Wälder weltweit (Ressourcenknappheit)
- geringerer Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids bei Herstellung und Verarbeitung
- geringerer Wasserverbrauch und Energiebedarf
- geringere Wasserbelastung mit schädlichen Stoffen
- Verminderung des Abfallvolumens

Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist, erfüllt nicht nur höchste Umweltauflagen, es entspricht auch den technischen Normen für den Einsatz in modernen Bürogeräten und zur Archivierbarkeit.

(Quelle: Umweltbundesamt)

Für die Herstellung von 1 Blatt Recyclingpapier von 5 g wird benötigt:
5,5 g Altpapier/0,1 l Wasser/7,5 Wh Energie/0,02 g CSB*

Für die Herstellung von 1 Blatt Frischfaserpapier von 5 g wird benötigt:
11 g Holz/0,3 l Wasser/15 Wh Energie/0,1 g CSB*

*CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf, Maß für die Wasserverschmutzung

Quelle: www.initiative2000plus-berlin.de/herstellung

(1) Verbraucherinformation „Recyclingpapier – Kleine Taten für große Dinge“, Verbraucherzentrale NRW

Durchblick durch den Label-Dschungel

Die nachfolgende Übersicht hilft Ihnen, den Durchblick im Dschungel der Papierkennzeichen zu bekommen:



Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“

Das Umweltzeichen „Blauer Engel“ garantiert, dass der Altpapieranteil bei 100 % liegt. Außerdem muss ein bestimmter Anteil des Altpapiers aus den nicht so gut zu verwertenden Altpapiersorten (z. B. Haushaltspapiersammlungen) stammen, für die es oft Verwertungsengpässe gibt. Das Umweltzeichen schreibt den Verzicht problematischer Farbmittel, chlorhaltiger Bleichchemikalien und anderer Chemikalien vor. Die Entfernung von Druckfarben ist möglich. Diese Auszeichnung ist rechtlich geschützt und wird nur für einen bestimmten Zeitraum vergeben.



ÖKOPAPplus und Klimaschutzpapier

Hierbei handelt es sich um die Zeichen eines Anbieters von Schul- und Schreibmaterialien, die zu 100 % aus Altpapier bestehen. Produkte, die das ÖKOPAPplus-Zeichen tragen, sind sehr hell. Alle Produkte sind auch zusätzlich mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Das Label Klimaschutzpapier kennzeichnet ebenfalls Produkte, die zu 100 % aus Altpapier bestehen und nach Angaben des Herstellers die Kriterien des „Blauen Engels“ erfüllen.



FSC-Recycling

Produkte mit dem Recyclingsiegel bestehen zu 100 % aus Altpapier und/oder Altholz. Da die Papiere ohne Zusatz von frischen Fasern hergestellt werden, tragen sie zur Schonung der Wälder bei. Für die Umweltfreundlichkeit von Papieren besitzt das FSC-Zeichen nur eine eingeschränkte Aussagekraft, da keine weiteren Umweltkriterien wie z. B. beim „Blauen Engel“ einzuhalten sind.

Achtung:

Die Begriffe Recyclingpapier und Umweltschutzpapier sind nicht geschützt. Nur in Verbindung mit dem Hinweis „100 % Altpapier“ können Sie davon ausgehen, dass keine Frischfasern eingesetzt wurden. Daher verweisen wir auf den Flyer „Recyclingpapier – Kleine Taten für große Dinge“ der Verbraucherzentrale NRW, in dem Sie ausführliche Erläuterungen zu allen weiteren nur eingeschränkt zu empfehlenden Labeln erhalten.

Unsere Empfehlung!

Bevorzugen Sie zum Schutz unserer Umwelt Recyclingpapiere mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“. Nutzen Sie diesen Leitfaden, um langfristig den Verbrauch Ihres Kopierpapiers auf Recyclingpapier umzustellen. Ebenso wünschenswert ist es, Schüler/-innen und Eltern von den Vorteilen der Recyclinghefte zu überzeugen. Werden Sie die erste Schule in Dortmund, in der ausschließlich auf Recyclingpapier geschrieben und gedruckt wird!

Netzwerk der Dortmunder Schülerfirmen

Im Netzwerk der Dortmunder Schülerfirmen haben sich zehn Schulen aller Schulformen zusammen geschlossen. Sie alle verkaufen umweltfreundliche und fair gehandelte Waren, u. a. Recyclingpapier-Produkte. Der Verkauf findet sowohl in den Pausen als auch bei Aktionstagen statt. Da die Dortmunder Schülerfirmen eine Einkaufsgemeinschaft bilden, können sie ihre Produkte zu günstigen Preisen anbieten. Die Schülerfirmen arbeiten ehrenamtlich und setzen ihre Erlöse für Projekte ein.

Können Schülerinnen und Schüler in den Schreibwarenläden im Einzugsgebiet einer Schule keine oder nur teurere Recyclingpapier-Hefte als im Einzelhandel kaufen, kann eine Schülerfirma ihnen diese Hefte zu günstigeren Preisen anbieten.

Das Netzwerk Dortmunder Schülerfirmen bezieht als Einkaufsgenossenschaft Hefte, Blöcke und Papierartikel von einem Recyclingpapier-Anbieter. Für den weiteren Schulbedarf wird mit mehreren Lieferanten zusammengearbeitet (eine vollständige Liste von Recyclingpapier-Anbietern finden Sie unter www.blauer-engel.de/ -> **Produkte, Marken und Anbieter**). Das Netzwerk ist offen für neue Mitglieder, die sich den bestehenden Vereinbarungen anschließen. Bei Fragen zur Einkaufsgenossenschaft nehmen Sie bitte Kontakt zu Günter Glöckner-Rohm auf (Glgroh@aol.com).

Über das Netzwerk der Dortmunder Schülerfirmen sowie das Informationszentrum 3. Welt können Sie das „Dortmund-Heft“ vorerst beziehen. Im folgenden möchten wir es Ihnen hier vorstellen.



Das „Dortmund-Heft“

Der Agenda-Arbeitskreis „Bildung und Schule“ bringt in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum 3. Welt und dem Netzwerk Dortmunder Schülerfirmen das „Dortmund-Heft“ heraus: ein Heft aus 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel, das nach Motiven von Schülerinnen und Schülern der Europaschule gestaltet wurde. Das Heft gibt es in zwei Lineaturen: liniert mit Rand (25) und kariert mit Rand (26). Sie erhalten das Heft für 40 Cent.

Beispiele aus Schulen – Klassenverkauf an der Gertrud-Bäumer-Realschule

„An unserer Schule gibt es im Rahmen einer engagierten Schülerfirma einen Verkaufsstand für faire und umweltfreundliche Produkte. Außerdem wurde im letzten Herbst ein Schulverein, sprich Förderverein, gegründet. Wir haben es so organisiert, dass der Verkaufsstand u. a. auch Schulmaterialien verkauft. Dazu gehören natürlich Umweltschutzhefte und -Collegeblöcke mit dem „Blauen Engel“, aber auch Bleistifte und Geodreiecke. Zusätzlich zu diesem Angebot, das regelmäßig in der Pause stattfindet, biete ich in meinem Klassenraum für meine Klassen Unterrichtsmaterialien an, die ich über die Schülerfirma bestelle und vorab bezahle. Sollte ich Überschüsse machen, was nur Cent-Beträge sind, so gebe ich sie als Rückspende an die Schülerfirma. Diese ist mit dem Förderverein verbunden. Er kann alle Gewinne als Spenden verbuchen und der Schule später wieder für Projekte und besondere Anschaffungen zur Verfügung stellen.“

Da die Hefte, Bleistifte und Geodreiecke bei mir im Klassenzimmer sichtbar ausgestellt sind, kommt es sehr häufig vor, dass Schülerinnen oder Schüler etwas nachkaufen, da sie es unmittelbar in meinem oder einem folgenden Unterricht benötigen. Besonders erwähnenswert sind dabei Tage mit Klassenarbeiten, an denen besonders viele Mathematik-, Deutsch- oder Englischhefte verkauft werden.

So habe ich innerhalb der ersten Wochen nach den Sommerferien 2010 ca. 30 Hefte, 10 Bleistifte und 10 Geodreiecke verkauft. Nun wird wieder nachbestellt!

Ich empfinde dieses System des Klassenverkaufs als sehr effektiv, da im Klassenverband neben dem Verkauf der ökologische Wert von Umweltpapier und nachhaltig geschlagenem Holz thematisiert und intensiv besprochen werden kann.“

Christof Birkendorf, Gertrud-Bäumer-Realschule

Starterpaket für die 5. Klassen des Schülerfirmen-Netzwerks

„An einigen weiterführenden Dortmunder Schulen haben Schülerfirmen ein so genanntes „Starterpaket“ mit umweltfreundlichen Schulmaterialien eingeführt. In diesen Anfangspaketen sind viele Schulmaterialien wie z. B. Hefte, Zeichenblock und Schnellhefter für die neuen Fünftklässler zusammengestellt.“

Was im Detail in diesen Starterpacks angeboten wird, ist von Schule zu Schule unterschiedlich. Allen gemeinsam ist, dass die Schulmaterialien aus Recyclingpapier sind.

Meist beginnt die Aktion schon vor den Sommerferien am Kennenlern-Nachmittag der neuen 5. Klassen. An einigen Schulen sind an diesem Tag Vertreter/-innen der Schülerfirmen anwesend und stellen das Starterpaket vor, das von den Eltern für den Schulbeginn gekauft werden kann.

Anhand der Vorbestellungen wird die Ware geordert und in Tüten, den so genannten „Starterpacks“ zusammengestellt. Am Einschulungstag können die vorbestellten Waren am Stand der Schülerfirma abgeholt werden. An einigen Schulen haben die Schülerfirmen einen eigenen Raum, in denen die Packs bereitstehen.

Neben den Starterpacks können häufig noch andere umweltfreundliche Schulmaterialien erworben werden. Die Handhabung, wie die Pakete gepackt und verkauft werden, ist von Schule zu Schule unterschiedlich.“

Heidrun Riedel, Europaschule; Eva Pieper, Kath. Hauptschule Husen

Einkauf für die Schulverwaltung an der Paul-Dohrmann-Schule

„So einfach geht das: die Schulleitung beauftragt die Schulsekretärin, im Internet das Papierangebot bei der gerade von der Stadt Dortmund beauftragten Vertragsfirma zu sichten und unter Beachtung der Recycling-Gütezeichen oder Vergleichsangebote aus dem Internet zu suchen. Die Auswahl des Recyclingpapiers in DIN A 4 oder DIN A 3 und in unterschiedlichen Farbnuancen ist möglich – von grau/beige bis weiß. Die Schulleitung beauftragt die Sekretärin, das Kopierpapier für die Schule auf Schulrechnung zu bestellen.“

Margret Deventer, Schulleiterin Paul-Dohrmann-Schule

Bezug über das städtische Vergabe- und Beschaffungszentrum

Das Vergabe- und Beschaffungszentrum der Stadt Dortmund baut sein Bestell-System kontinuierlich aus. Die Einbindung der Schulen in das Katalogsystem erfolgt schrittweise. Bis zu den Sommerferien könnten alle Schulen einen Zugang zum Katalogsystem haben. Grundsätzlich wird damit der Zugang zu allen Katalogen, z. B. für Büromaterial, Kopierpapier und Reinigungsmaterial, eröffnet. Es sind aber auch spezielle Kataloge für Schulen möglich.



Anhang

Unterrichtsangebote und Materialien

Zur intensiven Einbindung des Themas Papier und Recycling in den Unterricht bieten die **Entsorgung Dortmund GmbH** und die **Verbraucherzentrale in Dortmund** vielfältige Informationsmaterialien, Unterrichtsbesuche und Exkursionen an:

- Mit Hilfe der **rollenden Papierfabrik**, einer Papiertonne mit allen erforderlichen Geräten zum Papierschöpfen, können die Schüler selbst Papier herstellen und den Recyclingprozess nachvollziehen, sie lernen verschiedene Papierqualitäten und Label kennen.
- Im **Schultaschen-Check** werden aufwändig produzierte, kurzlebige und schadstoffhaltige Utensilien im Tornister problematisiert und Alternativen erarbeitet.
- Im Rahmen des **Abfall-Sortierspiels** werden exemplarisch die Zusammensetzung der (Schul-) Abfälle untersucht und Entsorgungswege aufgezeigt.
- Ergänzend hierzu können **Besichtigungen von Entsorgungsanlagen** vereinbart werden (Recyclinghöfe, Kompostwerk, Deponien, Möbelbörse).
- Durch **Abfallsammelaktionen** und **Umweltpatenschaften**, für die entsprechende Sammelmateriale zur Verfügung gestellt werden, kann ein wichtiger Beitrag für die Umwelt geleistet werden.
- Der Leitfaden „**Die umweltfreundliche Schule**“ ist auch als Download www.entsorgung-dortmund.de -> **Service** -> **Downloadcenter**, **Seite 1** -> **Checkliste für Schulen** erhältlich: Er informiert über Möglichkeiten und Maßnahmen für einen umweltgerechten Lernort (Sammelbehälter, Schwerkraftschlösser, Kompostierung, Korken- und Batteriesammlung, die grüne Umweltbox).
- Die Ausstellung „**Abfälle sortieren**“ bietet mehrsprachige Infotafeln und kann für Workshops und Projekttag genutzt werden.
- **Fridolin im Kompost** erklärt aus Sicht eines Wurms den Aufbau eines Komposters. Spezielle lebende Tigerwürmer können mit der Becherlupe in der Wurmbox beobachtet werden, Fridolins Komposter wird von falschen Teilen befreit.
- **Medienboxen** zu allen Themengebieten und für die verschiedenen Schulformen beinhalten relevante Bücher, Spiele, CD/DVD und Anschauungsmaterialien.

Bitte wenden Sie sich an:

Entsorgung Dortmund GmbH
Klaus Heise

Tel. (0231) 91 11-3 60

k.heise@entsorgung-dortmund.de

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Dortmund
Volker Mahlich

Tel. (0231) 16 31 87

dortmund.umwelt@vz-nrw.de

Eine vollständige Liste von Recyclingpapier-Anbietern finden Sie unter www.blauer-engel.de -> **Produkte, Marken und Anbieter**.

Adressen und Ansprechpartner

Sie können das „Dortmund-Heft“ in 25er-Paketen bei den unten genannten Schülerfirmen oder im Informationszentrum 3. Welt bestellen und mit den jeweiligen Ansprechpartnern die Abholung vereinbaren.

Mit einem entsprechenden Vorlauf können Sie auf diesem Wege auch Collegeblöcke und Recyclinghefte anderer Lineaturen bestellen, bitte besprechen Sie die Einzelheiten mit dem für Sie am günstigsten gelegenen Ansprechpartner:

Der Baum

Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Dortmund-Huckarde

Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund, Tel. (0231) 9 31 14 40 (Sekretariat)

E-Mail: dalinajib@web.de, Dagmar Stüber-Najib

FUSCHL

Gesamtschule Scharnhorst, Dortmund-Scharnhorst

Mackenrothweg 15, 44328 Dortmund, Tel. (0231) 50-2 81 26 (Sekretariat)

E-Mail glgrohm@aol.com, Günter Glöckner-Rohm

FOREST GUARD

Hauptschule Husen, Dortmund-Husen

Husener Eichwaldstr. 270, 44319 Dortmund, Tel. (0231) 8 78 00 90 (Sekretariat)

E-Mail: em.pieper@arcor.de, Eva Pieper

FAIR 4 U

Konrad-Klepping-Berufskolleg, Dortmund-Innenstadt

Geschwister-Scholl-Str. 1-3, 44135 Dortmund, Tel. (0231) 50-2 31 67 (Sekretariat)

E-Mail: hansjuergen.schophuis@nexgo.de, Hans-Jürgen Schophuis

FAIR TRADE COMPANY

Europaschule, Dortmund-Wambel

Am Gottesacker 64, 44143 Dortmund

E-Mail: Heidrun.riedel@gmx.net, Heidrun Riedel

GOETHES SHOP

Goethe-Gymnasium, Dortmund-Hörde

Stettiner Str. 12, 44263 Dortmund, Tel. (0231) 28 67 36 30 (Sekretariat)

E-Mail: kathrin.koehn@googlemail.com, Kathrin Köhn

Informationszentrum 3. Welt e. V., Dortmund-Schüren, Träger des Projekts

Schürener Str. 85, 44269 Dortmund, Tel. (0231) 28 66 20-63

E-Mail: info@iz3wdo.de, Günter Schulz

Beim IZ3W erhalten Sie keine anderen Umweltschutzpapierhefte und -blöcke, aber das „Dortmund-Heft“ und eine große Auswahl fairer Waren, vor allen Dingen den „Dortmund-Kaffee“.

Einkaufsgenossenschaft der Schülerfirmen:

Günter Glöckner-Rohm (Glgroh@aol.com)

Internetseiten:

www.entsorgung-dortmund.de

www.vz-nrw.de

www.blauer-engel.de

www.papiernetz.de

www.iz3wdo.de

Der Agenda-Arbeitskreis „Bildung und Schule“ besteht aus Mitgliedern folgender Organisationen und arbeitet ehrenamtlich:

AGARD e. V., DEW21, Denkmal-Stiftung, EDG, Evangelische Jugend, Europaschule, Paul-Dohrmann-Schule, Gertrud-Bäumer-Realschule, Gesamtschule Gartenstadt, Goethe Gymnasium, Greenpeace Gruppe Dortmund, Gesamtschule Scharnhorst, Hauptschule Husen, Hauptschule Scharnhorst, Heisenberg-Gymnasium, Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Dortmund, Informationszentrum 3. Welt, Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Kinder- und JugendtechnologieZentrum kitz.do, Konrad-Klepping-Berufskolleg, mondo mio!, das Kindermuseum, Umweltamt Dortmund, Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Dortmund, Volkshochschule Dortmund, Agenda-Büro der Stadt Dortmund



Impressum:

Herausgeber: Informationszentrum 3. Welt e. V.,
im Namen des Agenda-Arbeitskreises „Bildung und Schule“

Redaktion: Günter Schulz (verantwortlich)

Kommunikationskonzept, Satz, Produktion, Druck: Dortmund-Agentur – 07/2011